

FÜÜRWEHRSTÜBLI

Jahresbericht 2013 (Februar 2013 bis 31. Januar 2014)

Das verflossene Betriebsjahr verlief in ruhigen und geordneten Bahnen. Von eigentlichen Stürmen finanzieller oder organisatorischer Art wurde das Stübliteam verschont. Betrieb und Unterhalt des Stübli konnten ordnungsgemäss durch das Stübliteam erledigt werden. Es gilt allerdings für die Zukunft den Fokus vermehrt auf die Sparte Ersatzbeschaffung zu richten, kommen doch diverse Geräte in die Jahre, wie der Volksmund sich so schön ausdrückt. Wir denken da an: Kaffeemaschine, Tellerwärmer, Bierkühler, Abwaschmaschine, Stübliboden, usw. Das finanzielle Korsett dazu wurde ja an der GV 2013 neu definiert und es bleibt zu hoffen, dass alle Reparaturen sowie Ersatzbeschaffungen nicht auf einen „Chlapf“ notwendig werden. Der defekte Kühlschrank (über 20-jährig) unten im Kästli eingebaut, konnte ohne juristische Nebengeräusche ersetzt werden.



Die Belegung ist stabil geblieben. Es besteht ein guter Mix von Sitzungen, Privatanlässen (Geburtstage, usw.) und Monatsstamm. Die ursprüngliche Idee, dass sich die Mitglieder der FFK am Stamm austauschen, wird von Jahr zu Jahr weniger in Anspruch genommen. Die Bedürfnisse und die Zeiten ändern sich. Unser direkter Nachbar, die Trägerschaft zum Erhalt alter Feuerwehrfahrzeuge, konnte das juristische Kriegsbeil mit der Stadt begraben, so dass jetzt auch für uns von der FFK wieder klare Vorgaben gegeben sind für die Planung, wenn die Garage durch uns gebraucht werden könnte.

Ein wichtiges Augenmerk legen wir auch auf die Pflege der so genannt freundschaftlichen Beziehungen. Der Dialog mit Restaurant Ochsen und Firma interni ging auch im Jahre 2013 reibungslos über die Bühne. Auch konnte nun der Brandruine (ehemals Restaurant Remix) neues „Bauleben“ eingehaucht werden. Geplant ist wieder ein kleines Restaurant, wo sich dann sicher auch wieder die Möglichkeit bietet, sich bei einem kühlen Bier und so zu stärken. Besitzer Jimmy Thahiri hat jedenfalls die Visionen dazu, und wir vom Stübliteam sind froh darüber, dass die Vergangenheit wieder aufleben könnte.

Ich danke meinen Assistenten Kurt und Edi für ihre gute Mitarbeit. Sie sind auch bereit, im Betriebsjahr 2014 / 15 wieder mitzumachen, und können an der GV 2014 durch die Mitglieder einmal mehr bestätigt werden.

Verfasser: Hermy

im Januar 2014

